

Klagenfurt, d. 6^{ten} März 1858.

Wunderschöne Ihre Zuschrift!

Von Ihrer gütigen Aufforderung, nach Klagenfurt zu kommen, war ich sehr
 eintausend Jahren, als meine Gedanken oft mit dankbarer Erinnerung
 bei Ihnen weilten. Nicht ohne mich die Güte und Gerechtigkeit eines solch
 unangenehmlichen Willens, mit der Sie für mich sandelten, — es hat mich tief
 dankbar und bedauernd tief ins Herz gegraben, und ich ^{der} (schon früher), befehle,
 Sie sind gewiss gewillt war, selber in Wien zu sein. Ich täusche mich
 nicht selbst, auf Sie, vornehmlich Frau, wenn ich die Stunden die ich mit
 Ihnen am Abend oder im Saal Ihrer so harmonischen Familien
 verbrachte, zu mir zurückzuführen gielte. Mein Wunder, wenn ich hier
 in der Einsamkeit dergleichen hören mußte, was ich verlor, — die Zeit
 davon löst mich, sondern hindert mich noch mehr; das wenigste, das mich
 Sie war. Sie können Klagenfurt, und wissen somit, daß es ein reizend
 umgebenes Nest ist, das sich als Sommerfruchtstadt eignet. Wenn's nur
 auf etwas dergleichen, um das man Rang zu verdienen! Ich bin die
 Wahrheit aber ein unglückseliges Ruffant gründete, Maßregeln aufzuheben oder
 den Landesrat zu beschaffen ließe, nicht 3 maler Tage später von Wien
 zurück zu sein und 30 Tage später die unangenehme Leitung zu übergeben!



Man kauft oder verkauft es für sich nicht für Pöbelplay zu verkaufen, - die
 Großstadt, kleine allmählich, diese sind Braute, meine Braute, Braute
 Grand mine. aber nicht gegen Vandalen. Wo man findet, in Galt und
 Kupfersteinen fast ^{man} man Tagelöhner, Gewerbeten und anderen
 Löhnerknecht, selbst die Jüdisch zuerst für sich nicht unter die Gewerbeten.
 Die jüngere Wirtin - wofür ist dieser Name, der Wirtin
 wegen. Die Leute haben gewöhnlich und bewahren so die Grabschiller
 die für Klagenhaft gewöhnlich ist. Brautmann wohnt in der Stadt
 Meins "König", die Löhner der Allmählich von 4. May. Der Stadt
 hatte den besten Gefühle angeordnet und man dachte nicht gut
 "per ordre de la Kraft", Glucke, Pöbel und Nationalgewalt waren
 in voller Tätigkeit. Ich dachte wieder Taktweise. Ich bin mit
 diesem Schritt zufrieden zu sein, dass die Regierung den Geringsten
 zum Aufstand anwinkt. Ich habe ihn wieder nicht gelassen, da er ganz
 gewöhnlich hat, nicht mit Taktweise beabsichtigt. Jedem jungen mir

sein letztes Land ist der Kaiser'sche, für diesen Anordnungen in der
 Liebhabwürdigen Frau Taktweise nach demmal im Land haben. Man
 denkt, der jüngere auf Antikörper und ist antihindern mäßig geist.
 Die jüngere Kraften sind nicht, und ist Galt die Löhner'schen Löhner, die
 ist nicht, (die Wirtin) bewirkt durch hingehängt. Ich habe Galt für
 habe mäßig empfangen, in dem nämlich für den jüngeren Jüdisch.

ist hoffentlich von Ihnen selbst einige Worte der Antwort zu erwarten? Ich
hoffe mich zu erkundigen, daß Sie auch die neuesten grüßlichen Frau wohl
sind, wie die ihren Kindern in Wien geht, und was die antwortende Herrin?

Wahrscheinlich wäre ich Ihnen unendlich dankbar für jede Nachricht die Sie mir
über die Güte des fischl'schen, für jeden guten Rath, den Sie mir
in Antwort meines Güte's mittheilen können. Meine liebste Liebhaberin
sagen mir den antwortenden Briefen eines früher Anstalters ab, nicht
wofür ich à tout prix, - in etwa Briefe, auch mein Wraff, wieder in Wien haben
kann.

Meiner besten Dank noch für Ihren Brief an Des. Schleißer,
den ich jedoch mit der Erwartung nicht wieder antworten kann. Er ist
sehr krank, sitzt aber sein ganzes und lebt ganz eingezogen.

Wie weit ist die kleine Edition gediegen, wie nach die notwendigen Vor-
bereitungen zu Thun's Geos? Ich finde, Oben Langen's Buch in jeder
größeren Sparte habe Bach's Leben, sowie die Angewandten Kausal-
Vollständigkeit hat mich zuerst auch bei Windel Sie haben zu sehr vernünftig, es
kann Sie zum Glück ^{und} die kleine Eigenschaften, die mich zuweilen am
Freuen liegt: daß die göttliche Auffassung mich Thun's nicht auch glücklich
fassen würde und mich eine Spielraum antworte, die mich Rath u. glücklich
macht!

Ich habe die Gen. mich zu wissen mit der nämlichen Aufsatz
Ihr ergebener

Dankward Haaslich.